

---

Datum 21.05.2018

---

### Themen:

1. **Rückblick auf die Mitgliederversammlung vom 19.04.2018**
  2. **Neue Vorstandsmitglieder**
  3. **Vorschau und Parolenfassung für die Abstimmungen vom 10.06.18**
  4. **Komitee für das Kantonale Energiegesetz**
  5. **Unternehmenssteuervorlage "SV17" in Absurdikon?**
  6. **Aus dem Kantonsrat - März Session 2018 (von Nicole Hirt)**
  7. **Zukunftsworkshop der glp Solothurn und Umgebung**
  8. **10 Jahre glp Kanton Solothurn**
  9. **Termine**
- 

## 1. Rückblick auf die Mitgliederversammlung vom 19.04.2018

Am Donnerstag, 19.04.2018 fand sich trotz sommerlichem Wetter eine erfreuliche Anzahl von 20 Mitgliedern im Restaurant Gleis 13 in Olten zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung der glp Kanton Solothurn ein. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei der Sektion Olten fürs Organisieren der Lokalität und des anschliessenden Apéro bedanken.

Anstelle eines Jahresrückblickes gab der Präsident den anwesenden Mandatsträgern das Wort, um von ihren Tätigkeiten im letzten Jahr zu berichten. Nicole Hirt und Jonas Walther (als Nachfolger von Markus Knellwolf) schilderten dabei die wichtigsten Geschäfte und ihre Eindrücke aus dem Kantonsrat, während Claudio Hug und Julia Späti (Ersatz-Mitglied) von ihrem Engagement im Gemeinderat Solothurn berichteten.

Die Jahresrechnung 2017 mit Revisionsbericht und das Budget 2018 gaben zu keinen Diskussionen Anlass und wurden einstimmig genehmigt. Mehr zu diskutieren gab das vom Vorstand vorgeschlagene Konzept der Mitgliedschaften und Mitgliederbeiträgen. Dieses wurde schliesslich mit zwei Änderungen aufgrund von Anträgen aus dem Plenum genehmigt. Der ordentliche Mitgliederbeitrag (Einzelmitglied) beträgt weiterhin Fr. 150.-. Ein Einzelmitglied unter 25 Jahren bezahlt künftig noch Fr. 75.- (unabhängig ob noch in Ausbildung oder nicht). Zusätzlich werden neu folgende Mitgliedschaften eingeführt: - Gönner (ab Fr. 50.-, jedoch ohne Stimmberechtigung an MV oder Online-Voting); - Paarmitgliedschaft (Fr. 200.-); - Firmenmitglied (ab Fr. 250.-); - Premiummitglied (ab Fr. 300.-, berechtigt zur Teilnahme am Vorstands-/Fraktionssessen). Das Ziel dieses Konzeptes ist es, mehr Möglichkeiten zu bieten, die Mitgliedschaft attraktiver zu machen und dadurch neue und vor allem auch junge Mitglieder zu gewinnen.

Bei den Präsidiums- und Vorstands-Wahlen wurden alle wieder angetretenen Mitglieder einstimmig in ihrem Amt bestätigt (Präsident: Georg Aemissegger, Vize-Präsident: Markus Kobel, Mitglieder: Irene Froelicher, Anke Trittin, Nicole Hirt). Aus dem Vorstand zurückgetreten ist Lucas Jeker, er wird jedoch weiterhin dem Vorstand für einzelne Projekte zur Verfügung stehen. Neu in den Vorstand gewählt wurden Julia Späti und Nicole Blättler.

Als Revisoren wurden einstimmig Markus Kissling (bisher) und Hansjakob Gächter (neu, bisher Ersatz) gewählt.

Ebenfalls mussten die Delegierten und Ersatz-Delegierten neu gewählt werden. Der Kanton Solothurn hat Anspruch auf sieben Sitze an den nationalen Delegierten-Versammlungen der glp, welche in der Regel vier Mal im Jahr stattfinden. Folgende Personen wurden von der Versammlung einstimmig gewählt:

*Delegierte:*

Eugen Elgart (bisher), Hansjakob Gächter (bisher), Anke Trittin (bisher), Markus Oegerli (neu), Armin Egger (neu), Nicole Blättler (neu), Marco Bonanno (neu)

*Ersatz-Delegierte:*

Markus Kobel (bisher), Markus Kissling (bisher), Georg Aemissegger (bisher), Matthias Schenker (bisher), Jonas Walther (neu), Markus Schedler (neu), Julia Späti (neu)

Anschliessend gab Julia Späti einen kurzen Einblick in das laufende Projekt "neue Mitglieder". Das Projekt befindet sich noch in den Startlöchern (das Pflichtenheft inkl. Grundkonzept wird momentan erarbeitet). Um auf einen gemeinsamen Nenner zu gelangen, arbeitet Julia Späti in einer kleinen Gruppe an der Ideen-Evaluation. Anmerkungen, weitere Ideen oder Beispiele sind sehr willkommen und können gerne von sämtlichen Mitgliedern der glp Kt. SO miteingebracht werden (an Julia Späti: [julia.spaeti@gmx.ch](mailto:julia.spaeti@gmx.ch)). Ziel ist es, das Projekt innerhalb dieses Jahres fertigzustellen und damit die volle Wertschöpfung - neue Mitglieder zu gewinnen - erreichen zu können.

Nach einer kurzen Vorschau durch den Präsidenten auf anstehende politische Themen (z.B. STV 17) und die Abstimmungen vom 10.06.2018, durften die Mitglieder ein feines Aperó Riche geniessen und dabei den Abend bei interessanten Gesprächen ausklingen lassen.

## 2. Neue Vorstandsmitglieder

Wir freuen uns, zwei neue Mitglieder im kantonalen Vorstand begrüessen zu dürfen. Julia Späti und Nicole Blättler nehmen schon seit einigen Monaten als Gäste an den Vorstandssitzungen teil, und haben sich dort bereits bestens eingebracht. An der MV vom 19.04.18 wurden sie nun offiziell in den Vorstand gewählt. Gerne stellen wir Euch Julia und Nicole in einem kurzen Portrait vor:



### **Julia Späti, Solothurn**

Geboren und aufgewachsen in Rechterswil, lebt Julia Späti seit 5 Jahren mit ihrem Partner in Solothurn. Sie arbeitet als Leiterin Administration in der kantonalen Verwaltung. In der Freizeit zieht es sie vorwiegend ans Wasser: ob mit dem SUP auf, schwimmend in oder die Natur geniessend an der Aare. Seit Juni 17 bringt sie sich als Ersatz-Gemeinderätin ein, wenn es um die liberalen und grünen Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner dieser Stadt geht. Darauf zu hören, was die Personen in ihrem Umkreis beschäftigt, ist ihr nicht nur in Solothurn wichtig. Sie glaubt daran, dass ein Wandel im Umgang mit unseren Ressourcen durch Sensibilisierung, durch Wissensaufbau und Interessensweckung stattfindet. Die glp ist dabei ein wichtiger und aufstrebender Player! Sie freut sich daher, die glp im kantonalen Vorstand mit Elan unterstützen zu können.



### **Nicole Blättler, Zuchwil**

Nicole Blättler ist verheiratet und zog im März von Solothurn nach Zuchwil. Die 28-Jährige findet ihren Ausgleich beim Yoga und ist gerne in der Natur unterwegs - ob auf dem Fahrrad, am und in der Aare oder beim Wandern. Sie arbeitet als stellvertretende Geschäftsführerin beim Tarifverbund A-Welle in Aarau. Seit ihrer kaufmännischen Ausbildung war sie in verschiedenen Bereichen im öffentlichen Verkehr tätig. Nebst einer journalistischen (EB Zürich) hat sie eine betriebswirtschaftliche Weiterbildung (HFW Bern) abgeschlossen. Für sie steht das Miteinander im Vordergrund, deshalb orientiert sie sich am Grundsatz, sachlich für das Gemeinwohl zu politisieren anstatt zu polarisieren.

Die glp verfolgt für sie den richtigen Ansatz: zukunftsorientiertes, ressourcenschonendes und liberales Handeln.



### 3. Vorschau und Parolenfassung für die Abstimmungen vom 10.06.18

Die Mitglieder der Grünliberalen haben per eVoting die Abstimmungsparolen zur Abstimmung vom 10. Juni 2018 festgelegt. Sowohl die Vollgeldinitiative wie auch das Geldspielgesetz werden abgelehnt. Die Teilrevision des Energiegesetzes wird mit 95% Ja-Stimmen sehr deutlich zur Annahme empfohlen.

Die **Teilrevision des Energiegesetzes** ist für uns Grünliberale die wichtigste Vorlage dieser Volksabstimmung. Wir sitzen den unwahren Behauptungen der Gegner nicht auf. Nachdem die Gegnerparteien in den letzten Jahren sowohl die von der glp bevorzugten Lenkungsabgaben (mit denen der Markt den Übergang zu erneuerbaren Energien selber geregelt hätte) wie auch Subventionen abgelehnt haben, lehnen sie nun auch die letzte Möglichkeit von direkten Gesetzesbestimmungen ab. Wer die bald fatale Klimaveränderung nicht weiter anheizen will, muss hier mit Ja stimmen! Wer über die Zeit hinweg beim Heizen Geld sparen und die Kriege der Erdölexportierenden Länder nicht weiterhin mitfinanzieren und so mitemöglichen will, muss jetzt ein Ja in die Urne legen! Es geht hier um ein massvolles Gesetz, das von den Energiedirektoren der Schweizer Kantone zusammen mit der Industrie und vielen Interessenverbänden erarbeitet und schon 2014 verabschiedet worden ist. Auch der Kanton Solothurn war bei dieser Ausarbeitung dabei.

Die **Vollgeldinitiative** ist durch ihre Ziele durchaus auf Sympathien gestossen. Wir denken aber nicht, dass diese Ziele durch dieses Gesetz erreicht werden können. Die Gefahr, dass die Schweiz durch dieses Gesetz schliesslich quer zum internationalen Finanzsystem steht, ist zu gross.

Beim **Geldspielgesetz** hat die glp sowohl national als auch kantonal eine andere Meinung als die meisten Parteien. Es geht hier offensichtlich darum, Schweizer Spielorganisationen vor ausländischer Konkurrenz zu schützen. Die dazu notwendigen Internetsperren werden von Spielern aber leicht zu umgehen sein. Damit verliert die Schweiz diese Steuereinnahmen. Der richtige Weg wäre, ausländischen Unternehmen eine Lizenz anzubieten, womit diese für Schweizer Spieler in der Schweiz Steuern zahlen würden. Einem solchen neuen Geldspielgesetz wird die glp zustimmen können.

### 4. Komitee für das Kantonale Energiegesetz



Das neue Solothurner Energiegesetz, über welches wir am 10. Juni 2018 abstimmen, ist ein zentrales Anliegen der glp. Die deutliche Abstimmungsparole (95% Ja) untermauert dies.

Es wird jedoch schwierig werden, diese Abstimmung zu gewinnen, da die Gegnerschaft (FDP / SVP / HEV) sehr viel Geld und Medienarbeit in diese Abstimmung investiert und das Volk mit

Falschaussagen überzieht. Dass sogar drei Stadtpräsidenten ein primitiv geschriebenes Werbeblatt unterschrieben haben und an alle Haushalte verteilen liessen, gibt doch sehr zu denken. Auch unsere Regionalzeitungen (SZ / OT) haben bisher leider keine neutrale oder ausgewogene Haltung eingenommen, sondern lassen die Gegner stark zu Wort kommen.

Umso wichtiger ist es, dass sich die Grünliberalen für dieses Gesetz engagieren und die Menschen aufklären. Zu diesem Zweck sind wir auch im Komitee «Solothurner Energie Gesetz JA» vertreten. Wir möchten Euch gerne auffordern, ebenfalls diesem Komitee beizutreten und Euch mit Testimonials, Leserbriefen, etc. für diese Sache zu engagieren. Unter folgendem Link findet Ihr alle Informationen dazu und dort könnt Ihr Euch auch direkt für das Komitee anmelden: [www.energiegesetz-so-ja.ch](http://www.energiegesetz-so-ja.ch)

Der Vorstand der glp Kanton Solothurn hat zudem beschlossen, auf den Sozialen Kanälen (Homepage, Facebook, Twitter, Instagram) zusätzlich eine eigene Kampagne zu starten. Bereits in diesen Tagen wurden die ersten Beiträge veröffentlicht. Helft mit, diese zu verbreiten, indem Ihr diese teilt, liked, kommentiert, etc.



Die Links zu unseren Social-Media-Accounts findet Ihr hier:

Homepage: [www.so.grunliberale.ch](http://www.so.grunliberale.ch)  
Facebook: [www.facebook.com/glpsolothurn](https://www.facebook.com/glpsolothurn)  
Twitter: [www.twitter.com/glpsolothurn](https://www.twitter.com/glpsolothurn)  
Instagram: [www.instagram.com/glp.so/](https://www.instagram.com/glp.so/)

Wir danken Euch für Eure Unterstützung!

## 5. Unternehmenssteuervorlage "SV17" in Absurdikon?

### Die Grünliberalen des Kantons Solothurn fordern von der Regierung aussagekräftige Zahlen

Da der Staat durch die notwendige Vereinheitlichung der Unternehmenssteuer in Zukunft weniger Einnahmen haben wird, schliessen Wirtschaft und Gewerkschaften einen «Kompromiss». Als «Ausgleich» für die Mindereinnahmen senken sie die Einkommenssteuern und geben zusätzlich noch mehr Geld aus. Zu Deutsch: Weil man der Staatskasse weniger Geld zuführen kann, schröpft man sie gleich noch mehr. Absurd!

Wir sind heute gefordert, festzulegen, wie hoch wir Unternehmen in Zukunft besteuern wollen. Eine Weiterführung unseres heutigen Steuersystems käme uns wegen der Repressionsmassnahmen von EU und anderen Staaten teuer zu stehen.

Wie hoch ist nun also der optimale Unternehmenssteuersatz, bei dem der Fiskus schliesslich am meisten Geld hat? Da der Unternehmenssteuersatz einen Einfluss auf die Anzahl Unternehmen und somit auf die Anzahl Erwerbstätige hat, beeinflusst er nicht nur die dem Staat zukommenden Unternehmenssteuern, sondern auch die Summe der Einkommenssteuern sowie die Höhe der Sozialabgaben. Diese Daten sind also aufzusummieren. Es gibt einen konkreten Steuersatz, bei dem dieser Netto-Wert maximal ist. Das ist dann der optimale Unternehmenssteuersatz. Ideologien kommen dabei nicht ins Spiel, das ist reine Mathematik, faktenbasiert.

Der Vorstand der Grünliberalen Kanton Solothurn fordert von der Regierung, dass sie diese Zahlen liefert und offenlegt, damit das Volk verstehen kann, wie anhand einer ganzheitlichen Betrachtung eine optimale Unternehmenssteuer festgelegt wird. Nur so kann eine echte Abstimmungskompetenz erreicht werden und ein erneutes unsachgerechtes «Nein» bei einer Abstimmung verhindert werden.

## 6. Aus dem Kantonsrat - März Session 2018 (von Nicole Hirt)

In dieser Session gaben vor allem zwei Geschäfte zu diskutieren:

### **RG 004/2018 – Änderung des Volksschulgesetzes als Folge der Neuregelung der Abgrenzung zwischen der Regelschule mit der Speziellen Förderung und der Sonderpädagogik**

Die Spezielle Förderung, sprich die Integration von Einführungs-, Klein- und Werkklassen in die Regelklassen, gibt schweizweit zu Diskussionen Anlass. Bereits gibt es Kantone, die von diesem Schritt wieder zurück wollen, weil der Erfolg dieser Idee mehr als in Frage gestellt wurde. Auf mein Votum im Rat, wonach ich festhielt, dass es meines Erachtens keine Studie geben würde, die die Spezielle Förderung als erfolgreich betitelte, bekam ich vom Bildungsdirektor die Antwort, dass es sehr wohl eine Studie der Heilpädagogik von anfangs März gäbe, die den Erfolg belege. Nun ja, dass das die Heilpädagogen und -pädagoginnen so sehen, ist ja klar, sie profitieren ja von diesem System, da sie viel weniger Verantwortung haben als im alten System, wo sie für eine ganze Klasse verantwortlich waren. Ich bin sicher, dass das Thema dereinst wieder auf uns zukommen wird.

Abstimmung: 75 ja / 18 nein (glp: 2 ja, 1 nein)

### **VET 013/2018 – Veto gegen die Änderung der Verordnung über die Schifffahrt und der Fischereiverordnung (FiVO) vom 11.12.2017**

Bei diesem Veto ging es um den Umstand, dass neuerdings auf dem Aareabschnitt zwischen dem Schützenhaus in Feldbrunnen und dem Wehr in Flumenthal Motorboote bis zu 6 kW oder 8 PS erlaubt werden sollten. Die Grüne Partei ergriff gegen diese Neuerung das Veto, das von über 30



Kantonsrätinnen und Kantonsräten unterzeichnet wurde. Motorboote sollen nur zu Fischereizwecken möglich sein. Der Abschnitt ist bundesrechtlich als Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung und als kantonales Naturreservat geschützt. Für Aufwertungsmassnahmen unterstützen Bund und Kanton Bestrebungen, die Artenvielfalt zu vergrössern. Ein Bootssteg wird nur für grosse Boote gebaut wie z.B. das Öufi-Boot, das wiederum Bewilligungen braucht, um den Abschnitt zu befahren. Da weitere Anlegestellen gebaut werden, ist zu befürchten, dass Freizeitboote überall anlegen werden, wo es gerade geht. Auf meine Frage an den Baudirektor, wer eigentlich Interesse hätte an diesen Motorbooten, bekam ich die Antwort: Touristische Wertschöpfung!

Abstimmung: 40 ja / 54 nein / 2 Enthaltungen (glp: 3 ja)

Hätten unsere CVP-Kolleginnen und Kollegen dem Veto einstimmig zugestimmt, wäre das Resultat 48 ja und 46 nein ausgefallen. Die CVP-KR Urs Ackermann, Josef Maushart, Fabian Gloor, Anita Kaufmann, Sandra Kolly, Edgar Kupper, Peter Kyburz und Dieter Leu waren dagegen. Wie so oft, wird halt einfach der eigene RR unterstützt.

Im Weiteren gelangten folgende Anträge zur Abstimmung:

#### **A 092/2017 – Verena Meyer (FDP): Einführung der Mehrfachstimmvertretung in Solothurner Zweckverbänden**

Auftragstext: Der Regierungsrat wird beauftragt die gesetzlichen Grundlagen (Gemeindegesezt, Gesetz über die politischen Rechte, etc.) so anzupassen, dass bei Delegiertenversammlungen ein Delegierter/eine Delegierte mehrere Stimmen einer Gemeinde vertreten kann. Es sollte den Gemeinden überlassen bleiben, wie sie ihre Stimmrechte in Zweckverbänden ausüben.

Abstimmung: 62 ja / 28 nein / 3 Enthaltungen (glp: 2 ja, 1 nein)

#### **A 029/2017 – Fraktion SP: Verhaltenskodex der Regierung bei Abstimmungen**

Auftragstext: Der Regierungsrat wird aufgefordert, schriftlich und öffentlich zugängliche Regeln darüber zu erlassen, wie das Kollegium bzw. die Einzelmitglieder im Rahmen von nationalen und kantonalen Abstimmungen und Wahlen in der Öffentlichkeit auftreten dürfen und sollen. Nachdem der RR sowie die vorberatende Kommission auf «erheblich» plädierten, war man sich schnell einig, dass ein entsprechender Kodex ausgearbeitet werden muss.

Abstimmung: 65 ja / 18 nein / 6 Enthaltungen (glp: 2 ja, 1 abwesend)

#### **0026/2018 - Kleine Anfrage Nicole Hirt – Passive Sterbehilfe in Alters- und Pflegeheimen**

Die Regierung hat dies anfangs März beantwortet. Bis anhin gab es eine Weisung, wonach Sterbewillige, nicht in Alters- und Pflegeheimen die Dienste von Exit etc. in Anspruch nehmen durften. Sie mussten dafür ein Zimmer ausserhalb des Heimes aufsuchen. Das soll sich nun ändern.

## **7. Zukunftsworkshop der glp Solothurn und Umgebung**



Die GLP Sektion Solothurn Umgebung lud am 8. März zum Zukunftsworkshop ein. Viele innovative und engagierte Parteimitglieder und Sympathisanten folgten dieser Einladung zur Öufibraueri. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Markus Lüthi diskutierten die Anwesenden in einer ersten Gesprächsrunde über die Wahrnehmung der Grünliberalen in der Öffentlichkeit und sammelten Ideen für Parteiaktivitäten. Viele kreative und kritische Gedanken fanden den Weg auf die Tischplakate.

In der nächsten Workshoprunde ging es darum, Wünsche, Forderungen und Ideen für eine grünliberale Politik in Solothurn und der Umgebung zu entwickeln. Dazu konnten alle Teilnehmer ihre Anliegen zu 12 verschiedenen Themen auf Plakate schreiben. So kamen über 100 Ideen und Inputs zusammen, u.a. wurden die Positionierung Solothurns als Velo-Stadt, die Verbesserung der Abfalltrennung oder die Übernahme des CIS durch die Stadt gefordert sowie kriti-





sche Fragen zur Rolle der Regio Energie im Wettbewerb mit privaten Anbietern gestellt. Aus diesen Ideen wird nun der Vorstand konkrete Umsetzungsvorschläge entwickeln, um das Leben in Solothurn und seiner Umgebung liberal und grün zu gestalten.

Nach einer Besprechung der Plakate eröffnete Claudio Hug den zweiten gesellschaftlichen Teil des Workshops. Fein belegte Ciabatta-Brötchen und gutes Bier luden zum gemütlichen und engagierten Diskutieren ein.

## 8. 10 Jahre glp Kanton Solothurn

Im November 2008 wurde die glp Kanton Solothurn gegründet und trat im Frühjahr 2009 bereits zu den Kantonsratswahlen an. Der Rest ist bekannt, heute hat die glp drei Kantonsratsmandate und ist in verschiedenen Gemeinde- und Stadträten vertreten. In diesem Herbst gehen wir nun also unser 10-jähriges Jubiläum an, und dies werden wir natürlich auch gebührend feiern. Der Vorstand ist schon intensiv mit den Vorbereitungen und der Organisation beschäftigt. Noch vor den Sommerferien werden wir über den Termin des Jubiläums-Anlasses informieren können.

Wenn Ihr Anregungen habt, oder Euch aktiv an den Vorbereitungen und/oder der Durchführung beteiligen wollt, dürft Ihr Euch jederzeit gerne bei unserem Präsidenten Georg Aemissegger ([mail@aemis.ch](mailto:mail@aemis.ch)) oder beim Sekretariat, Irene Froelicher ([froelom@bluewin.ch](mailto:froelom@bluewin.ch)) melden.

Wir freuen uns jetzt schon auf ein tolles Fest.

## 9. Termine

Hier noch die wichtigsten glp-Termine in den nächsten Monaten:

- 10.06.2018:**            **Abstimmungssonntag**
- 11.06.2018:            Sitzung kantonalen Vorstand\*
- 13.08.2018:            Sitzung kantonalen Vorstand\*
- 25.08.2018:**            **Delegiertenversammlung glp Schweiz**
- 10.09.2018:            Sitzung kantonalen Vorstand\*
- 23.09.2018:**            **Abstimmungssonntag**

\* An den Sitzungen des kantonalen Vorstands sind Parteimitglieder als interessierte Gäste jederzeit herzlich willkommen! Die Vorstandssitzungen finden jeweils im Säli, 5. Stock, Hotel Astoria in Solothurn statt und beginnen um 19:20 Uhr.

Freundliche Grüsse

Markus Kobel

Vizepräsident / Ressort Öffentlichkeitsarbeit

